

## LESERMEINUNGEN

## Nicht selber gewünscht

Auf der Frontseite des Liechtensteiner Volksblattes vom 30. April war zu lesen, dass ich als Pfarrer selber vorgeschlagen hätte, in Frühpension zu gehen. Das ist keineswegs der Fall. Ich habe dem Generalvikar hingegen den Vorschlag gemacht, dass ich mit der Erreichung der Altersgrenze von 64 Jahren (am 28. 3. 2005) bereit sei, dem Erzbischof meine Demission einzureichen. Meine Begründung war, dass im Erzbistum Vaduz kein Priestermangel bestehe und ich somit keinen Grund sehen würde, über das Pensionsalter hinaus als Pfarrer in Triesenberg zu bleiben. Nach einer Rücksprache mit Generalvikar Walser muss die Darstellung im Volksblatt auf einem Missverständnis beruhen.

Max Butz, Pfarrer, Triesenberg

## Achtung Radarfall!

Bei der Ebenholzschule in Vaduz wurde mit Steuergeldern eine neue Radaranlage montiert. Diese wird aber nur zu Schulzeiten eingeschaltet. Zudem wurde in den Zeitungen noch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass «Raser» auf dieser Strasse nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Gilt dies nun als Einladung an alle nächtlichen Raser und solche, welche mit weit überhöhter Geschwindigkeit tagsüber und an Feiertagen die Schlossstrasse benutzen? Sind «Gofen» und Erwachsene ausserhalb der Schulzeit und abseits der Radaranlage nun offiziell zum «Überfahren» freigegeben?

Werner Kindle-Nipp, Schloss-Strasse 26

## KURS

## Grundkurs «Kompakt»

BALZERS – Alle Grundkurse auf einen Schlag! Statt einzelne Grundkurse zu besuchen, kann man am Grundkurs «Kompakt» teilnehmen, bei welchem man die Grundkenntnisse im Bereich Internet, Word, Excel und PowerPoint erlernt. Der Kurs wird mit maximal 4 Teilnehmenden durchgeführt. Beginn des Kurses 465 ist Mittwoch, 7. Mai 2003, 19.00 Uhr in der Eurocomp Anstalt in Balzers. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

125 JAHRE  
VOLKSBLATT

## Ereignisse der letzten 125 Jahre

KINDER SOLLEN  
BARFUSS GEHEN!

SCHAAN, 6. Juni 1936 – Sollen die Kinder barfuss gehen oder nicht? Sie sollen es! Das Barfussgehen ist ein wertvoller Gesundheitsschutz. Es gibt kaum ein besseres, ableitendes und beruhigendes Mittel für die Kopfnerven als das Barfussgehen. Auch die Magenerven werden durch das Barfusslaufen günstig beeinflusst. Bei nasalkaltem Wetter ist das Barfusslaufen zu meiden, da sonst Erkältungen entstehen könnten. Es fördert aber die Abhärtung und macht gegen Erkältungskrankheiten viel weniger empfindlich. Auch wird der Fuss kräftig und behält seine natürliche und gesunde Form. Der Barfussläufer läuft allerdings Gefahr, in einen Nagel oder in einen spitzen Gegenstand zu treten, wozu die Unvernunft vieler Menschen durch Wegwerfen von leeren Flaschen usw. viel beiträgt. Tritt man in einen Nagel oder in Scherben, so ist peinlichste Sauberhaltung der Wunde geboten. Ist dann die Sache geheilt, kann das gesunde Barfusslaufen wieder beginnen.

Samstag: Der  
Wasserkessel

## Menschen in Indien eine Zukunft schenken

## Hauptversammlung des Indienhilfswerks

VADUZ – Am vergangenen Samstag fand im Restaurant Falknis in Vaduz die Jahresversammlung des Indienhilfswerks «Hilfe zur Selbsthilfe» statt. Nebst den ordentlichen Traktanden waren Bilder von verschiedenen Projekten in Indien zu sehen.

Der Präsident des Indienhilfswerks, Erich Ospelt, blickte kurz auf die 16-jährige Geschichte des Hilfswerks zurück. Angefangen hat alles noch vor der Vereinsgründung, als einige Interessierte Fr. 1800.– für Priesterausbildungen von Franz-von-Sales-Missionaren sammelten. Damit begann die eigentliche Unterstützung von Menschen in Indien. Jedes Jahr kamen mehr Spenden zusammen, und als der Verein 1987 gegründet wurde, konnten schon die ersten Schulprojekte unterstützt werden. In der Zwischenzeit wurden auch Spitaller, Gesundheitsprojekte, Waisenhäuser, Patenschaften, Sozialhilfe, Soforthilfe in Not, Brunnenbauten und Projekte zur Ernährung von Kindern unterstützt.

Wenn auch der Umfang und die Zahl der Projekte seit jenen Tagen der Gründung zugenommen haben, so ist Erich Ospelt überzeugt, dass die Idee, welche zur Gründung des Vereins geführt hat, hat auch heute noch Gültigkeit. Die Saat geht auf und trägt Früchte. Man denke nur an die vielen frohen Menschen, denen man in irgend einer Weise helfen konnte, und all jene nicht zu vergessen, die noch auf Hilfe warten.

Zuversicht für die  
nächsten Jahre

Auf das Indienhilfswerk wartet eine Menge Arbeit, es gibt noch viel zu tun. Der Präsident dankt den Anwesenden für die finanzielle Unterstützung. Nur so ist es möglich, die Ziele zu verwirklichen. Aber er ist überzeugt und kann versichern, dass sich diese Hilfe wirklich lohnt. Einen Dank richtet er auch an die Mitglieder des Vorstandes. Der Präsident schaut mit grosser Zuversicht auf die nächsten Jahre und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

## Rücktritt und Wahlen

Der Jahresbericht sowie der Kasabericht wurden von den Versammlungsmitgliedern einstimmig gutgeheissen. Vizepräsident Simon Lefebvre reichte seinen Rücktritt ein. Seit 1994 war der mit einer Inderin verheiratete Grabser im Vorstand des Indienhilfswerks. Für seine Arbeit während der letzten zehn Jahre erhielt er vom Präsidenten ein Geschenk. Zu seiner Nachfolgerin als Vizepräsidentin wurde Verena Städler gewählt, die auch als Aktuarin im Vorstand tätig ist.

Zwei neue Mitglieder konnten den Anwesenden vorgestellt werden und sie wurden einstimmig in den Vorstand als Beisitzer aufgenommen. Christel Dieker und Toni Ospelt halfen dem Hilfswerk schon seit ca. einem Jahr tatkräftig bei verschiedenen Anlässen mit. Es ist immer ein Glücksfall, Menschen zu finden, die sich eigennützig für andere einsetzen wollen. Und mit diesen zwei Neumitgliedern konnten zwei sehr kompetente Personen gewonnen werden. Sie wurden herzlich in den Vorstand aufgenommen und alle freuen sich auf die kommende gemeinsame Zeit im Verein «Hilfe zur Selbsthilfe».

Alle anderen Vorstandsmitglieder



Der neu gewählte Vorstand: von links Erich Ospelt, Präsident, Petra Jehle, Kassierin, Ursula Geiger-Eberle, Astrid Lefebvre, Christel Dieker, Toni Ospelt und Judith Ospelt, Belsitzer/-Innen, Verena Städler, Vizepräsidentin und Aktuarin.

wurden wiedergewählt. Es sind dies Erich Ospelt als Präsident, Petra Jehle als Kassierin, Ursula Geiger-Eberle, Judith Ospelt und Astrid Lefebvre als Beisitzerinnen. Auch die zwei Revisoren Paul Matt und Edi Schreiber wurden für weitere drei Jahre bestätigt.

## Reisebericht aus Indien

Nach einer kurzen Pause zeigten die zwei Vorstandsmitglieder Ursula Geiger-Eberle und Verena Städler Bilder von ihrer kürzlich gemachten Indienreise und erzählten dazu von den verschiedenen Projekten: Einweihung des Strassenkinderheims

«Florin Bal Ashram» in Bombay, Grundsteinlegung für ein weiteres Heim ausserhalb der Gross-Stadt Neu Bombay, (Vaduzwadi), Besuch von Day-Care-Centres in den Slums, eine Einweihung einer Küche in einem Waisenhaus in Santibastwad bei Belgaum, Übergabe von Checks an zwei Spitaller sowie viele herzlichen Besuche und Begegnungen mit Freunden und Bekannten der verschiedenen Projekte.

Da alle Projekttempfänger dem Hilfswerk persönlich bekannt sind und auch immer wieder besucht werden, kann die Verwendung der Spendengelder voll garantiert werden.

Auch möchten die Mitglieder im Vorstand weiterhin dem Grundsatz folgen und alle persönlichen Ausgaben und Kosten wie Reisespesen, Porti, Telefonate usw. selber finanzieren. Auch ist es selbstverständlich, während des Aufenthaltes in Indien jeweils für Essen und Unterkunft den Gastgebern immer etwas dafür zu bezahlen.

Die kurze und interessante Reise in Bildern zeigte einmal mehr, dass sich der Einsatz wirklich lohnt. Jede Spende ist eine Motivation für das Hilfswerk, weiterzufahren und sich einzusetzen für eine bessere Zukunft der Menschen in Indien.

Schaaner  
Geschäfte Team

## Prompt, professionell, preiswert, perfekt

Elrowa ist der kompetente Partner für medientechnisches Know-How

SCHAAN – Elrowa, seit über 60 Jahren ein kompetenter Partner auf dem Gebiet anspruchsvoller Unterhaltungselektronik und Seminarraumtechnik, bietet seit kurzem neue Dienstleistungspakete speziell für Architektur- und Ingenieurbüros sowie Elektroplaner an.

Der neue Geschäftsleiter und Medientechniker HTL Alfred Halbeisen ist seit vielen Jahren mit der Planung und Durchführung von Grossprojekten im AV-Bereich vertraut. Speziell für Planungs- und Architekturbüros bietet Elrowa ab sofort auch Bedarfsanalysen, Planungen, Kostenschätzungen, Baubetreuung sowie Ausarbeitung von Ausschreibungen an. Dies gilt sowohl für den anspruchsvollen Privatkunden als auch für Grossprojekte im öffentlichen und industriellen Bereich.

## Für jedes Problem eine Lösung

Sie wurden mit der Planung von Schulen, Seminarhotels oder Geschäftsausstattungen betraut und suchen einen kompetenten Partner für die audiovisuelle Planung? Elrowa bietet Ihnen ihre jahrelange Erfahrung, fundiertes Fachwissen, exakte Detailplanung und gewissenhafte Ausführung. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Architekten, Elektroplaner und Kunden und vermeidet durch professionelle Planungsarbeit bauverzögernde und kostspielige Nachinstallationen.



Alfred Halbeisen, Medientechniker HTL, ist der neue Geschäftsleiter bei Elrowa Radio TV Multimedia.

Die rasante Entwicklung auf dem Gebiet der professionellen AV-Technik im High-End und Consumer-Bereich erfordert ständige Weiterbildung. Als produktunabhängige Fachfirma kann Elrowa flexibel die jeweils beste Lösung anbieten.

Vielschichtige  
Anwendungsgebiete

Die AV-Planung von Elrowa erstreckt sich über Multiroom, Home-Cinema, Surround-Sound- und Sat-Anlagen, Konferenz- und Schulungsräume, Shop-Einrich-

tungen, Banken-Foyers, Museen bis hin zu komplexen Vernetzungen zwischen PC, Audio und Video. «Elrowa baut auf Sie - bauen Sie auf ELROWA.»

Elrowa Radio TV Multimedia, Gapetschstrasse 50, 9494 Schaan, Telefon: 235 09 90, elrowa@elrowa.li.

